



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Roland Magerl, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Fachgespräch zum ärztlichen Bereitschaftsdienst

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Gesundheit und Pflege führt ein Fachgespräch zum ärztlichen Bereitschaftsdienst durch. Schwerpunkt des Gesprächs soll sein:

- Welche Rolle kann und konnte der ärztliche Bereitschaftsdienst in Krisenzeiten spielen?
- War die neue Struktur des Bereitschaftsdienstes hier ein Vor- oder ein Nachteil?
- Welche Ressourcen mussten aktiviert werden, um in Krisenzeiten leistungsfähig zu bleiben?
- Ist es sinnvoll Portalpraxen einzurichten, die im Krisenfall die Möglichkeit der 24-stündigen Überwachung von Patienten haben, um Kliniken zu entlasten?
- Welche Verbesserungen oder Weichenstellungen der Politik sind notwendig, um den Dienst auch in Zukunft leistungsfähig zu erhalten?

Begründung:

Dem ärztlichen Bereitschaftsdienst und der Hotline 116 117 kamen gerade auch in der Pandemie viele Aufgaben zu. So mussten die Bereitschaftsärzte in der Anfangszeit Abstriche machen und waren dadurch für andere Einsätze verzögert einsatzbereit. Dazu übernahm die Hotline 116 117 zahlreiche Aufgaben, wie zum Beispiel die Vermittlung von Impfterminen. Vielfach wurde von einer Überlastung der Nummer berichtet.

In einem Fachgespräch soll deshalb einmal erläutert werden, wo die aktuellen Herausforderungen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes liegen, wie Strukturen verbessert werden müssten und ob die Ressourcen ausreichen. Auch muss erörtert werden, welche Rolle der Bereitschaftsdienst in Krisenzeiten spielen kann und muss. Über die Fachleute entscheidet der Ausschuss.